

## KulturStadtBern-11.4.2011

### Tanzgeschichte für Dummies

Von Nicolette Kretz am Sonntag, den 10. April 2011, um 06:03 Uhr

Es zog bereits ein dichter Grillnebel vom Eichholz her die Aare runter, als man sich gestern in die Dampfzentrale begab. **Foofwa d'Imobilité** präsentiert in seiner Lecture-Performance «**Histoires Condansées**» die **Tanzgeschichte des 20. Jahrhunderts...** Klingt ja so erstmal nach einer ziemlich anstrengenden Alternative zum Lagerfeuer.

Doch wer diesen Genfer Performer und Choreograf kennt, weiss, dass das keinesfalls eine trockene Veranstaltung werden konnte. Mittels Fotos, Film, Musik, Sprache und vor allem seines Körpers gibt er einen 90-minütigen Abriss der einflussreichsten Strömungen im Tanz **vom klassischen Ballett des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis zum Judson Dance Theatre der 60er-Jahre**. Dabei macht er nicht den Fehler, eine Genealogie aufzuzeigen, die auf eine bestimmte Strömung zuläuft, sondern fächert die Tendenzen zum Schluss auf. Das ist erstens sehr informativ, und zweitens vor allem auch saukomisch.

Ob er nun Isadora Duncan, Ruth Saint Denis, Nijinsky oder Laban nachmacht (immer mit Unterstützung von Kostümen vom Flohmarkt), er changiert ständig zwischen Parodie und dem ernsthaften Versuch der Rekonstruktion. Es wird völlig klar, wie wichtig diese Entwicklungen für den zeitgenössischen Tanz waren, auch wenn sie heute, aus ihrem Kontext gerissen, meist nur noch lächerlich wirken. Und bei all dem überzeugt das **Energiebündel eines Performers** nicht nur mit seinem wandelbaren tänzerischen Können, sondern auch mit einem äusserst charmanten Humor und viel Spontaneität.

Und zum Schluss verbreitete Foofwa d'Imobilité auch noch ein bisschen Lagerfeuerstimmung: Nach dem Schlussapplaus geht er gleich über zu einem Publikumsgespräch und bittet um Anmerkungen und Kritik zu diesem noch sehr jungen Projekt. Und demonstriert ein letztes Mal an diesem Abend, **wie das mit der Entwicklung des Tanzes so läuft**, diesmal im Kleinen.